

China hebt Zölle für 9 afrikanische Länder auf

China verzichtet, ab dem 1. Dezember 2022 auf 98 % der steuerpflichtigen Einfuhren aus 9 afrikanischen Ländern (Benin, Burkina Faso, Guinea-Bissau, Lesotho, Malawi, Sao Tome und Principe, Tansania, Uganda und Sambia). Ähnliches gilt ab am 1. Sept. 2022 für Dschibuti, Togo und Ruanda. Die Politik wird auf 8 786 Artikel anwendbar sein, darunter landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Kakaopulver, Nüsse und Olivenöl sowie verschiedene Produkte und Chemikalien. Im vergangenen Jahr importierte China landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rekordwert von 5 Mrd. USD aus Afrika, nachdem die jährliche Wachstumsrate in den letzten fünf Jahren bei etwa 11 % lag. China ist sehr abhängig von afrikanischen Rohstoffen und Mineralien für seine Industrie. Es will auch Afrika zeigen, dass es eine Lösung für seine langjährige Abhängigkeit von den USA und anderen europäischen Ländern gibt. 09.12.2022

Somalia: Erfolge für die Regierung

Regierungsgruppen und verbündete Milizen in Somalia haben, die strategisch wichtige Stadt Adan Yabal in Hirshabelle, etwa 220 km nordöstlich der Hauptstadt Mogadischu, zurückerobert. 6 Jahre lang wurde sie von der bewaffneten Gruppe al-Shabab kontrolliert; sie nutzten die Stadt auch als Logistikzentrum. Adan Yabal war für al-Shabab sehr wichtig, weil es die zentralen Regionen und den Süden Somalias miteinander verbindet. Die Armee und die lokalen Clans haben mit Unterstützung der USA und der AU eine breit angelegte Kampagne durchgeführt, um die Kämpfer aus den Staaten Galmudug und Hirshabelle zu vertreiben. 08.12.

Afrikas Freihandel (AfCFTA)

Die afrikanischen Länder beginnen AfCFTA zu nutzen. Nach Ghana liefert: Ruanda verarbeitete Kaffeebohnen und Kenia lokal hergestellte Auto- und Lkw-Batterien sowie Tees. Mehrere Länder wollen den inner-regionalen Handel vorantreiben, unter anderem Kenia, Ruanda, Ghana auch Kamerun, Ägypten, Mauritius, Tansania und Tunesien. Die größte Freihandelszone der Welt existiert seit dem 1. Januar 2021, die Umsetzung gerät jedoch ins Stocken, weil 10 der 54 Unterzeichner das Abkommen schlussendlich nicht ratifizierten. Der Warenhandel innerhalb der Weltregionen zeigt den Nachholbedarf von Afrika auf: Europa 67% - Asien 60% - Amerika 46% - Afrika 15%.

Nigeria: Frühes Lernen in Muttersprache

Die nigerianische Regierung hat beschlossen, den Unterricht in den ersten 6 Jahren der Grundschulbildung nicht mehr in Englisch zu geben, sondern in der Sprache der jeweiligen Region. Kinder lernen besser, so der Bildungsminister, wenn sie in der Muttersprache unterrichtet werden. Es ist noch nicht absehbar, wann dieser Plan verwirklicht werden kann, weil erst die Unterrichtsmaterialien entwickelt und qualifizierte Lehrer engagiert werden müssen. Die größte Herausforderung ist die Anzahl der Sprachen, die in Nigeria gesprochen werden - über 600. Englisch ist Nigerias offizielle Sprache und ist in allen Bildungseinrichtungen die gemeinsame Lehr- und Lernsprache. 07.12.2022

Südafrika: Größtes Teleskop der Welt entsteht

Das langgeplante und eines der großen wissenschaftlichen Projekte des 21. Jahrhunderts wird in Angriff

genommen. Das Square Kilometre Array (SKA) wird nach seiner Fertigstellung im Jahr 2028 das größte Radioteleskop der Welt sein. Mit Standorten im südafrikanischen Karoo und in Westaustralien und Hauptsitz in Großbritannien, soll das Projekt sich mit den großen Fragen der Astrophysik befassen, Tests nach Einsteins Theorien durchführen und sogar nach Außerirdischen suchen. Nach dreißigjähriger Vorbereitung - Konzepte, Technologie, Sicherheit und Finanzierung - werden nach der Eröffnungszeremonie die Bauarbeiten beginnen. 07.12.2022.

Marokko: Flucht mal ganz anders

Zum ersten Mal ist es einem afrikanischen Migranten gelungen, den Grenzzaun zwischen Marokko und der spanischen Exklave Melilla mit einem Gleitschirm zu überfliegen und so in EU Territorium zu gelangen. Die spanische Polizei konnte den illegalen Ankömmling nicht fassen und identifizieren. Immer wieder versuchen afrikanische Flüchtlinge, die 6 - 10 Meter hohen streng bewachten Grenzzäune aus Stacheldraht zu erklimmen, um in eine der beiden Exklaven, Ceuta oder Melilla, zu gelangen. Manche wagen es, bei Ebbe aufs offene Meer zu schwimmen, um die Grenze zu umgehen. Viele starben bei ihren 07.12.2022.

Schaffung einer regionalen Friedenstruppe

Die Staats- und Regierungschefs der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) haben beschlossen, eine regionale Eingreiftruppe zur Bekämpfung des Dschihadismus und für den Fall von Putschen zu schaffen, um "für unsere eigene Sicherheit in der Region zu sorgen", sagte Omar Alieu Touray, Präsident der ECOWAS-Kommission. Die Modalitäten der geplanten regionalen Streitkräfte werden von den Verteidigungsministern in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 erörtert, so Touray. Die regionale Truppe soll im Bedarfsfall eingreifen, sei es im Bereich der Sicherheit, des Terrorismus oder der Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung in den Mitgliedsländern. 06.12.2022

Burkina Faso: Radio France abgeschaltet

Burkina Faso hat am Samstag die sofortige Einstellung der Sendungen von Radio France Internationale (RFI) angeordnet und dem Sender vorgeworfen, eine "Botschaft der Einschüchterung" zu verbreiten. RFI habe zu einem "verzweifelten Manöver terroristischer Gruppen" beigetragen, um Tausende von burkinischen Bürgern, die für die Verteidigung des Landes mobilisiert wurden, abzuschrecken, sagte der burkinische Regierungssprecher Jean Emmanuel Ouedraogo. Die Leitung von RFI erklärte, dass sie "gegen die völlig unbegründeten Anschuldigungen protestiert". RFI wird jede Woche von mehr als 40 % der Bevölkerung gehört. Nach Mali, einem weiteren Land, das von einer Militärjunta regiert wird und gegen dschihadistische Kräfte kämpft, ist es das zweite westafrikanische Land, das in diesem Jahr RFI verbietet. 05.12.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Südafrika: Tote bei Taufzeremonie](#)

[Kongo DRC: Kirchgänger protestieren Angola: Flug LH575 in Luanda notgelandet](#)